

ligung des Vereins, an der hier im Sommer stattfindenden Kunstgewerbe-Ausstellung lebhaft besprochen und der Beschluss gefasst, sich nach Kräften bei der Ausstellung zu betheiligen. — Ferner wurde der Vorstand bis auf ein Mitglied wieder gewählt, sowie der Antrag: eine Liste über schlechte Zahler einzuführen, mit Freuden begrüßt und der Vorstand beauftragt, die weiteren Schritte in dieser Sache zu thun. — Die Bestrebungen des Vereins finden immer mehr Anerkennung, auch im weiteren Kreise, so dass die Zahl der Mitglieder jetzt bereits auf 54 gestiegen ist. — Im weiteren Verlauf der Verhandlungen wird das Gebahren von dem Vertreter eines Leipziger Hauses scharf gerügt, indem derselbe bei seiner kürzlichen Anwesenheit durch unbegründete Zwischenträgerien Veranlassung gegeben hat, die Collegen gegenseitig zu entfremden. Bei der früheren Spaltung derselben würde dies gewiss geschehen sein, während bei der jetzigen Einigkeit solche Fälle durch vertrauliche Auseinandersetzungen erledigt werden und dergleichen liebenswürdige Geschäftsfreunde durch ihr unüberlegtes Handeln in ihr eigenes Fleisch schneiden, indem sie sich für die Zukunft unmöglich machen. — Der Verein erklärt den Beitritt zum Central-Verband. —

Berlin. Die am 10. d. M. abgehaltene Generalversammlung legte, durch den fast bis auf den letzten Platz gefüllten Saal, Zeugnis dafür ab, dass nach nunmehr fünfjährigem Bestehen des Vereins, das Interesse der Mitglieder immer gleich rege geblieben ist. — Die Verhandlungen wurden damit eröffnet, dass ein Glückwunschsreiben von dem Verein aus Frankfurt a. M. zur Kenntniss der Anwesenden gebracht wird. — Dasselbe wurde mit Acclamation aufgenommen und die Versammlung spricht durch Erheben von den Sitzen dem geschätzten Verein ihren Dank und Gruss aus. — Der hierauf vorgetragene Kassenbericht des verflossenen Jahres wurde von der Versammlung mit voller Befriedigung entgegen genommen, obgleich derselbe in Folge der vielen aussergewöhnlichen Ausgaben für Porto und Drucksachen nicht den günstigen Stand der früheren Jahre nachweisen konnte. — Um neue Vereine ins Leben zu rufen, sind hunderte von Statuten, Preistarifen etc. an einzelne Adressen versandt worden. — Die Briefe in dieser Angelegenheit zählen nach Tausenden. Ein ungleich günstigeres Resultat lieferte der Abschluss der Geschäftskasse (Consumverein). Das eingezahlte Kapital wurde circa fünfmal umgesetzt und ergibt der Kassenrapport einen Umschlag von 15,819 Mark. — Der Reingewinn beträgt 25 Procent, wovon 20 Procent an die Inhaber der Geschäftsanteile vertheilt worden, welche wiederum einen grossen Theil davon der Unterstützungskasse zuwenden, so dass derselben durch den gemeinnützigen Sinn der Collegen, eine nicht unerhebliche Vermehrung zugeführt wurde. — Das Referat über die vom Verein begründete Zeitung wird ebenfalls mit vieler Befriedigung entgegen genommen und alle den hochgeschätzten Firmen und werthen Collegen, welche das Unternehmen durch Uebermittlung von Adressen so lebhaft unterstützt haben der Dank des Vereins ausgesprochen. Die Probenummer ist in 3436 Exemplaren an einzelne Adressen versandt worden, und ist die Abonnentenzahl eine rasch steigende, so dass nach aller Wahrscheinlichkeit, schon das erste Jahr einen Ertrag für Verbandszwecke ergeben wird. — Der Vorstand wurde einstimmig wiedergewählt und dankt der Versammlung für das ungeschwächte Vertrauen mit welchem derselbe stark sein wird, die bisherige Tendenz des Vereins kräftig zu vertreten. — Nach Erledigung einiger inneren geschäftlichen Angelegenheiten, schloss die Versammlung in gehobener Stimmung zu später Stunde.

Briefkasten.

Antworten.

Frage. Von wo bezieht man Guiché-Gläser?

Es werden empfohlen: G. Avril in Trois-Fontaines bei Sarbourg, ferner die Firma Hensler in Frankfurt a. M.

Frage. Welche Differenz kann man bei einer gewöhnlichen, aber gut construirten Cylinder- oder Ankeruhr ohne Compensation pro Woche garantiren?

Die darüber eingegangenen Antworten weichen nur wenig ab und bestimmen im Mittel, bei regelmässigem Gebrauch einer solchen Uhr, die zu garantirende Differenz auf zwei Minuten wöchentlich.

Frage. Von wo bezieht man Guiché-Gläser?

Es werden empfohlen: die Uhrgläserfabriken von G. Avril, Trois-Fontaines bei Sarbourg, Ch. Collin in Derendingen bei Solothurn (Schweiz) und die Firma Hensler in Frankfurt a. M.

Frage. Welche Differenz kann man bei einer gewöhnlichen, aber gut construirten Cylinder- oder Ankeruhr ohne Compensation pro Woche garantiren?

Die darüber eingegangenen Antworten weichen nur wenig ab und bestimmen im Mittel, bei regelmässigem Gebrauch einer solchen Uhr, die zu garantirende Differenz auf zwei Minuten wöchentlich.

Frage. Spiralfedern aus Aluminium?

Nach dem Breslauer Gewerbeblatt No. 23 hat in der That ein Deutscher in Amerika das Patent auf Spiralfedern aus einer Aluminium-Legirung erhalten. — Das genannte Blatt schreibt darüber:

Nach vielen und beharrlichen Versuchen erhielt der Erfinder zu diesem Zweck passende Legierungen, die aus 109 Theilen Aluminium und 5 Theilen Silber, sowie aus 5 Theilen Aluminium und 90 Theilen Kupfer, und noch anderen Zusammensetzungen bestehen. Nachdem dann der Drath oder das Band auf die gewöhnliche Weise ausgezogen und gestreckt worden ist, wird dasselbe mit einem besonderen Hobel bearbeitet und zur erforderlichen Grösse durch Schleifen reducirt. Dieses Product wird dann aufgewunden, in Formen von Hartstahl gedrückt und erhitzt bis der Stahl eine hellblaue Färbung annimmt. Man lässt dann die Formen erkalten, die Federn werden herausgenommen, zugerichtet und adjustirt. Solche Federn sollen eine sehr geringe spezifische Schwere haben, nie rosten, frei von der Einwirkung des Magnetismus bleiben und sehr elastisch und hart sein.

Der Herr Einsender fügt hinzu:

Ich mache von Vorstehendem Mittheilung und bin überzeugt, dass Federn aus diesem Material vorzüglich sein könnten, ob aber gerade die erwänten Legierungen die besten sein würden, entzieht sich meiner Beurtheilung. Eine Legirung von 10 pCt. Aluminium habe ich seit Jahren zu verschiedenen Gegenständen im Gebrauch und finde diese vorzüglich.

Fragen.

1. Kann Jemand über die amerikanische Schraubkopf-Rollirmaschine nach neuestem System Auskunft geben?
2. Welches ist der am häufigsten vorkommende Durchmesser vom Hemmungsrade der Seechronometer, angegeben in mm. oder englischen Zoll?
3. Auf welche Methode härtet man Stahl, damit sich derselbe nicht verzieht und hätte er sich dennoch verzogen, wie richtet man denselben wieder ohne daran zu hämmern?

E. K. . . .

Correspondenz.

Herrn E. Sch. Lüneburg. Noch nachträglich herzlichen Dank für die freundliche Einsendung des Berichts über die zweckentsprechende Versammlung. — Der Beschluss über die Prüfungen ist nun zwar nicht ganz übereinstimmend mit den Harzburger Beschlüssen, aber jedenfalls nicht gefährlich, da es noch langer Zeit bedürfen wird, ehe wir dieser Sache näher treten können.

Herrn M. A. O. Hildesheim. Wir senden Ihnen die Zeitung im ersten Quartal unter Kreuzband, da wir für jetzt nur eine grössere Anzahl Exemplare an Buchhändler versenden können. — Freundlichen Gruss.

Herrn J. N. D. Frankfurt a. M. Vielen Dank für die warme Theilnahme und Ihre freundlichen Mittheilungen, welche uns stets sehr angenehm sein werden. — Auch den interessanten Aufschluss über den viel genannten Künstler können wir brauchen.

Herrn H. U. London. Den gewünschten Artikel über den Vortrag bringen wir jedenfalls, nur ist die Zeit dafür heut noch nicht zu bestimmen.

Herrn F. St. Weissenfels. Indem wir uns zum Empfang Ihres Geehrten bekennen, bedauern wir unendlich Ihnen den Schmerz machen zu müssen und anzuzeigen, dass das von Ihnen beklagte Unglück in der That geschehen. Das Schmerzenskind ist so leicht nicht mehr todt zu machen und steht schon auf ganz festen Füssen.

Herrn Ph. St. Plinzhansen und Sch. Tarnowitz. Danken recht sehr für das lebhaftes Interesse, können aber leider nach dem § 2. des Verbands-Statuts Ihre Wünsche nicht erfüllen.

Herrn A. M. Hankensbüttel. Ihr freundlicher Vorschlag hat viel für sich und wir werden es später den Herren Collegen selbst überlassen, auf welche Weise der Umschlag bedruckt werden soll.